

Regionale Entwicklungsstrategie

Änderung der Kapitel 5.4, 5.6 sowie 7.3.1 und 7.3.3

vom 9. Februar 2017

[alle Änderungen sind rot markiert]

5.4 Handlungsfeld „Lebensqualität“

[...]

Leitprojekte „Lebendige Dörfer“

~~Das Leitprojekt „Lebendige Dörfer“ vereint die gemeinsamen Bemühungen von Bürgerinnen und Bürgern um dauerhafte Regionale Kommunikation und für eine attraktives Lebensumfeld und eine aktive Bürgergesellschaft. Bislang nur aus Stadtteilen bekannte Formate, wie „Quartiersentwicklung und -management“ sollen geprüft und für die Saale-Orla-Region nutzbar gemacht werden. Eine Informationsplattform soll aufgebaut und durch ein Netzwerk betrieben werden. Begegnungs-, Kommunikations- und Veranstaltungsorte sollen aufgewertet und auch neu geschaffen werden. Mit dem bereits prämierten Netzwerk „Wohnen und alt werden im SOK“ gibt es gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Entwicklung. Abgestimmte Initiativen aus der Bürgergesellschaft heraus sind Träger regionaler Kommunikation. Diese sollen vernetzt und gefördert werden. Die Erforschung und Präsentation regionaler Geschichte und Kultur ist von besonderer Bedeutung. Sie kann ein nachhaltig wirkender Identifikationspunkt der Bürgerinnen und Bürger sein. Für „Lebendige Dörfer“ ist der transnationale Austausch impulsgebend und motivierend.~~

Das Leitprojekt „Lebendige Dörfer“ vereint die gemeinsamen Bemühungen von Bürgerinnen und Bürgern für eine attraktives Lebensumfeld und eine aktive Bürgergesellschaft. Es setzt sich aus drei Bausteinen zusammen:

a) Neue Impulse für gemeinschaftliche Aktivitäten und Stärkung bestehender Initiativen

Initiativen können Vereine, Stiftungen oder lose Gemeinschaft von Menschen sein, die sich für ihren Ort und ihre Region engagieren. Sie sollen die Möglichkeit erhalten ihr Lebensumfeld durch neue Angebote und Aktivitäten nachhaltig lebenswerter zu gestalten. Von besonderem Interesse sind dabei Angebote, durch die die Initiativen neue Mitwirkende gewinnen.

b) Alt werden im eigenen Dorf

Viele Angebote zur sozialen und medizinischen Versorgung finden sich insbesondere in den größeren Städten des Saale-Orla-Kreises, nicht jedoch in den Dörfern und kleineren Städten wieder. Neue Ansätze für das Alt werden im Dorf sollen daher erprobt und etabliert werden. So sollen bislang nur aus Stadtteilen bekannte Formate, wie „Quartiersentwicklung und -management“ geprüft und für die Saale-Orla-Region nutzbar gemacht werden.

Eine Informationsplattform soll aufgebaut und durch ein Netzwerk betrieben werden. Mit dem bereits prämierten Netzwerk „Gut Leben und alt werden im SOK“ gibt es hierfür einen guten Partner. Perspektivisch sollen die Informationsplattform auch auf anderen Themenfelder ausgedehnt werden.

c) Regionale Kommunikation

Abgestimmte Initiativen aus der Bürgergesellschaft heraus sind Träger regionaler Kommunikation. Diese sollen vernetzt und gestärkt werden.

Neue Impulse und Motivation sollen die Akteure durch den Austausch mit anderen Dörfern und Regionen finden.

Ziel	Indikator	Zielgröße	Termin
Ein Modellprojekt zur Quartiersentwicklung wird bis 2018 umgesetzt.	Anzahl Modellprojekte	1	2018
Ab 2016 informiert eine Internetseite ein Internetauftritt über Angebote für Senioren und Familien sowie das Netzwerk „Gut leben und alt werden im SOK“.	Anzahl Internetseiten Internetauftritte	1	2016
Eine Arbeitsgruppe Dorfiniativen trifft sich zweimal jährlich unter professioneller Anleitung zu Austausch, Schulungen und Projektentwicklung.	Anzahl regionalweiter Treffen von Dorfiniativen	2	jährlich
Bis 2020 werden fünf Projektreisen zu Partnern und Beispielprojekten in Thüringen durchgeführt.	Anzahl von Projektreisen	5	2020
Bis 2020 werden zwei Projektreisen zu Partnern und Beispielprojekten außerhalb Thüringens durchgeführt.	Anzahl von Projektreisen außerhalb Thüringens	2	2020
Bis 2020 machen 25 Initiativen das Leben in ihren Orten lebenswerter.	Anzahl Initiativen	25	2020

[...]

5.6 Handlungsfeld „Tourismus“

[...]

Leitprojekt „Authentische und profilierte Übernachtungsangebote“

~~Übernachtungsangebote sind das Gesicht der Region. Hier kommen die Besucher an, von hier sollen sie die Region für sich erschließen. Hier muss Region als allererstes spürbar werden.~~

Im Rahmen des Leitprojektes soll ~~daher~~ die Qualität der Übernachtungsangebote verbessert werden. Zum einen durch die Schaffung weiterer ~~regionaltypischer~~ Übernachtungskapazitäten. Die Betriebe mit neu geschaffenen Bettenkapazitäten zeichnen sich durch nachgewiesene Servicequalität aus, wirken in regionalen Strukturen mit und vermitteln Touristen die Region durch regionale Produkte und regionale touristische Angebote. Sie erfüllen bis auf begründete Ausnahmen mindestens die Kriterien von „Thüringen buchen“ und haben ihr Angebot im Sinne von barrierefrei bzw. barriierenarm optimiert. ~~Angesicht des Generationswechsels auf der Anbieterseite sollen insbesondere junge und neue Akteure bei der Schaffung von Übernachtungsangeboten unterstützt werden.~~ Zum anderen sollen bestehende Betriebe bei der regionaltypischen Profilierung und Qualifizierung ihrer Übernachtungsangebote unterstützt werden. ~~Für die Zielgruppe Familien mit Kindern, für die sehr viele Angebote in der Region bestehen, fehlen zielgruppenspezifische Berherbergungsangebote.~~

Ziel	Indikator	Zielgröße	Termin
Bis 2020 werden 60 neue Betten geschaffen.	Anzahl neu geschaffener Betten	60	2020
Die Auslastung der neu geschaffenen Bettenkapazitäten liegt 2020 bei 40 %.	Auslastung der neu geschaffenen Bettenkapazitäten	40 %	2020

Ziel	Indikator	Zielgröße	Termin
10 Übernachtungsanbieter haben ihr Angebot bis 2020 weiter profiliert.	Anzahl Übernachtungsanbieter, die ihr Angebot profiliert haben	10	2020

[...]

Startprojekte

Strukturanalyse Tourismus / Tourismusverbund Rennsteig Saaleland e.V.

~~Ziel dieses Startprojektes ist die Erhebung und Analyse ausgewählter Strukturdaten zu Übernachtungen, Angeboten und Betrieben im regionalen Tourismus (insb. Kleinanbieter). Damit wird die Voraussetzung geschaffen, um messbare Ziele zu formulieren und steuernd einzugreifen. Die Analyse liefert das Ausgangsmaterial für ein regionales Tourismuskonzept.~~

[...]

7.3 Projektauswahlverfahren und Förderrahmen

7.3.1 Projektauswahlverfahren

Zeitlicher Ablauf

Projektantragstellungen sind jeweils bis zum 31.01. und bis zum 31.05. eines Jahres möglich. Die LEADER-Aktionsgruppe behält sich vor, weitere themenbezogene Projektauftrufe durchzuführen. Informationen zum Verfahren werden auf der Internetseite www.leader-sok.de bekannt geben. Die Förderentscheidung soll dann innerhalb von 8 Wochen, gerechnet ab den o.g. Terminen getroffen werden. Sollte sich der Entscheidungsprozess verzögern, werden die Antragsteller entsprechend informiert.

Die Beantragung von Kooperationsprojekten ist ganzjährig möglich.

[...]

7.3.3 Förderrahmen

Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

Zuwendungen werden als Anteilsfinanzierung in Form eines Zuschusses zur Deckung von Ausgaben im Rahmen einer Projektförderung gewährt.

Die Förderquoten und Höchstfördersätze betragen wie folgt:

Antragsteller	maximale Förderquote		Höchstfördersumme	
	nicht investiv	investiv	nicht investiv	investiv
LEADER-Aktionsgruppe	75 %	75 %	ohne	ohne
Vereine/Verbände	75 %	75 %	20.000 €	100.000 €
Kommunen	70 %	65 %	20.000 €	100.000 €
Unternehmen	70 %	50 %	20.000 €	100.000 €
Kirche	70 %	50 %	20.000 €	50.000 €
Privatpersonen	70 %	50 %	20.000 €	50.000 €

[...]